

Schlussberichte 2022

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.06.2024

Schlussberichte 2022 – Agenda

Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 der Kernverwaltung ([Teil I](#)) und des Sondervermögens ZVK ([Teil II](#))

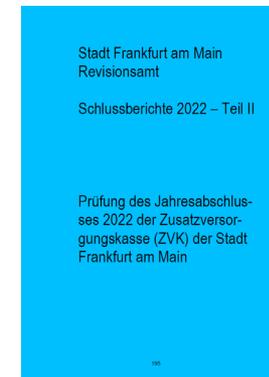
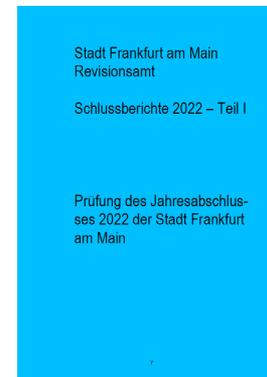
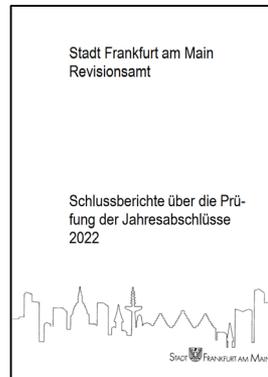
Prüfung des Konsolidierten Gesamtabchlusses 2022 ([Teil III](#))

Feststellungen zur Haushaltslage ([Teil I](#) Tz. 6)

Feststellungen zur Organisation ([Teil I](#) Tz. 7.1, [Teil IV](#))

Stand der Entlastungsverfahren ([Teil I](#) Tz. 5, [Teil IV](#) Tz. 6.3, 8.3)

Ausblick und Fazit



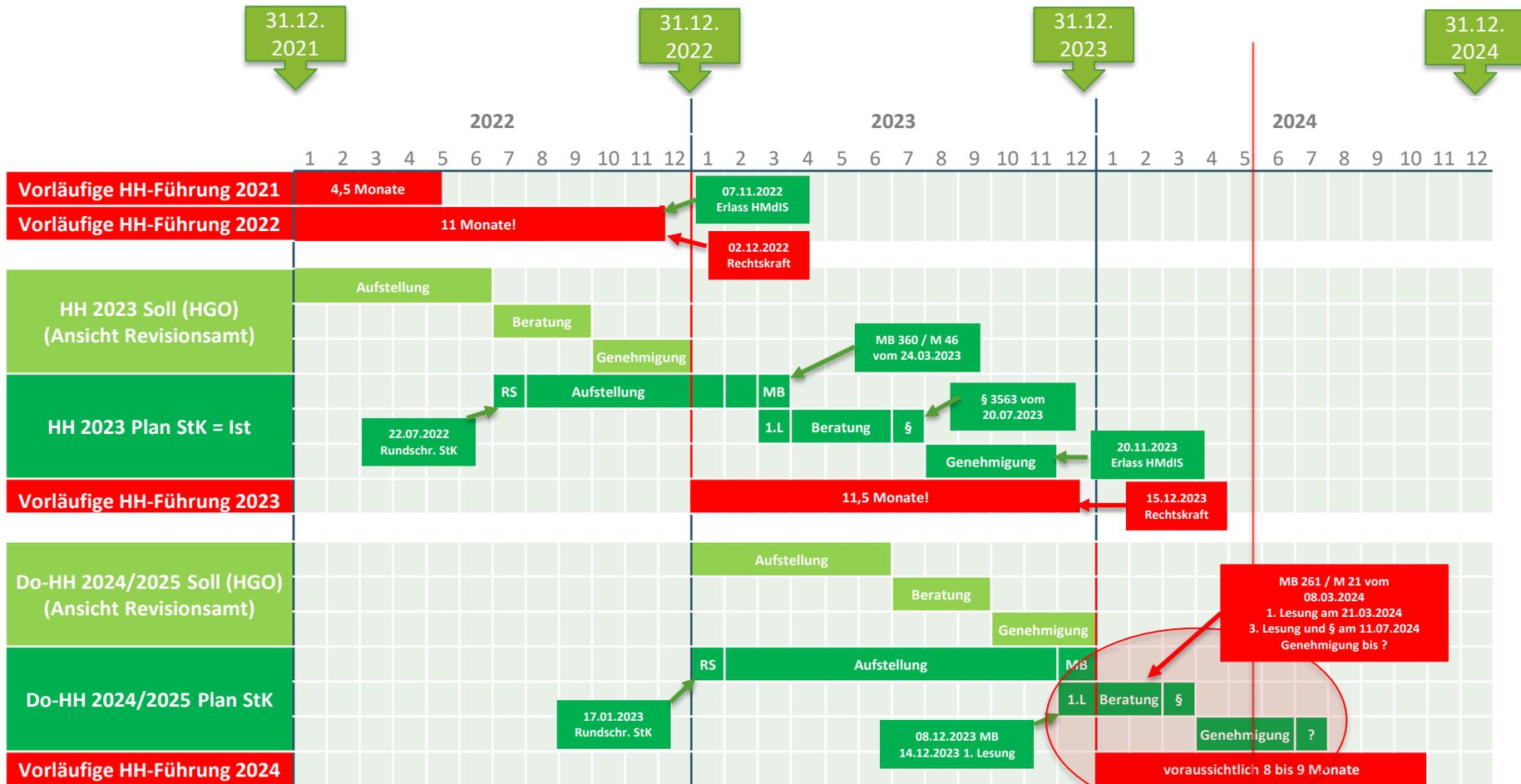
Schlussberichte 2022

Prüfung der Jahresabschlüsse der Kernverwaltung (**Teil I**) und des Sondervermögens ZVK (**Teil II**)

Jahresabschluss der Kernverwaltung

- **16. Jahresabschluss** nach der Eröffnungsbilanz (EÖB)
- **Aufstellungsfrist** eingehalten ([M 61](#) vom 28.04.2023) 👍
- **Vorlage eines „HSK-light“** nach § 92a Abs. 3 HGO **war erforderlich**
- **Vorläufige Haushaltsführung**
 - Rechtzeitige Erinnerung durch StK an Einhaltung des § 99 HGO 👍
 - **Einzuhalten bis 01.12.2022** (öffentliche Bekanntmachung im [ABl. Nr. 47](#)) 👎
 - **Wiederholung:** HMdIS äußerte sich bereits zum HH 2019:
 - „Normen zur vorläufigen Haushaltsführung haben nicht die Absicht des Gesetzgebers, dass die Stadt Frankfurt ihren HH regelmäßig verspätet vorlegt.“
 - HMdIS wertete dies als **Verstoß** gegen § 97 Abs. 4 HGO!
 - HH 2023: vorläufige Haushaltsführung bis 15.12.2023!
 - Verschärfte „Gangart“ des damaligen HMdIS im „Genehmigungserlass 2023“
 - Doppel-HH 2024/2025: siehe nächste Folie

Haushaltsplan - Aufstellungsprozess

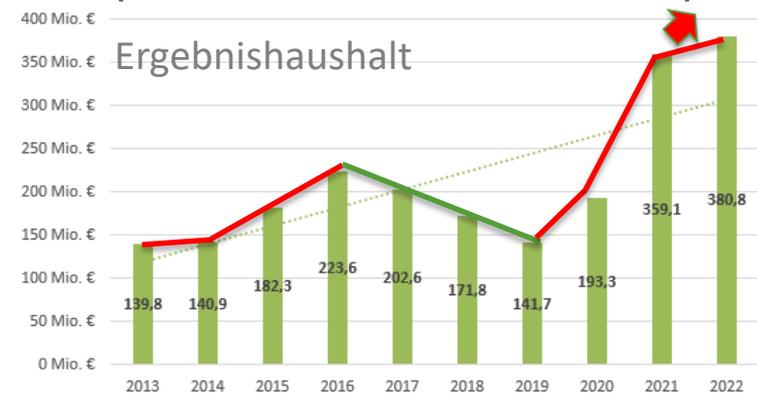


MB 261 / M 21 vom 08.03.2024
 1. Lesung am 21.03.2024
 3. Lesung und § am 11.07.2024
 Genehmigung bis ?

heute

Jahresabschluss der Kernverwaltung

- **Budgetüberträge im Ergebnishaushalt (2022 → 2023)**
 - **Weiterer Anstieg** von 359 Mio. € auf **381 Mio. €** 📈 (+22 Mio. € / +6,0 %) 🖱️
 - **Haushaltswirtschaftliche Sperre** gem. § 107 HGO über 109 Mio. € 🖱️
 - Verwendung dieser Budgetüberträge zur „Finanzierung besonderer Maßnahmen“ (gem. [M 116](#) vom 14.07.2023)
 - Diverse Einzelbeschlussvorlagen, die überwiegend zurückgezogen wurden
- Aufsicht moniert das Vorgehen im Genehmigungserlass zum HH 2023!
- Rückwirkende Anpassung der ABV für 2023 ([M 222](#) vom 08.12.2023)
- Weiterhin **gezielte Steuerung** der Aufwendungen erforderlich!
- Erhöhung der Erträge/Einnahmen
 - Aktualisierung Gebührensatzungen
 - Ausschöpfen von Förderprogrammen



Schlussberichte 2022 – Teil I, Grafik 6-3 (S. 47)

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am 11.06.2024

Seite 6

Jahresabschluss der Kernverwaltung

- Ausführungen zum **Stand der Aufgabenerfüllung** mit den **Zielsetzungen und Strategien** 🗑
 - keine Veränderung gegenüber der letzten Berichterstattung
 - Annahme des [E 116](#) zum Haushalt 2022
 - aktueller Sachstand: siehe [B 296](#) vom 14.07.2023
 - Transformation zur **Output/Outcome-orientierten Steuerung** dauert an
 - städtische Leistungen „ÖPNV und Bäder“ werden nicht/nur unzureichend im Haushaltsplan dargestellt → **Empfehlung zur Stärkung der Transparenz**
- **keine Auflagen** zum Haushalt 2022
- aber dezidierte **Erwartungen der Aufsicht**: *„Maßnahmen sind darauf auszurichten, im Haushaltsvollzug 2023 sowie in den weiteren Ergebnis- und Finanzplanungsjahren 2024 und 2025 möglichst jahresbezogene ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen.“*

Jahresabschluss der Kernverwaltung

Entwicklung ordentliche Ergebnisse

- **Haushaltsvolumen** ist in 10 Jahren um über 1,8 Mrd. € gewachsen
- **Bandbreite** der ordentlichen Ergebnisse von **-181,3 Mio. €** bis **+209,6 Mio. €**
- **Anteil Gewerbesteuer** an den ordentlichen Erträgen im Schnitt: 47,8 %



Gewerbsteuererträge (Plansoll, Ergebnis) und Gewerbesteuerhebesatz

- **Hebesatz** seit 2007 unverändert bei 460 %
- **Ergebnisse** stetig steigend, 2020 Ausgleich durch Land und Bund wegen Corona
- bleiben eine **unsichere Ertragsquelle**, da von Konjunktur bzw. Unternehmensergebnissen abhängig



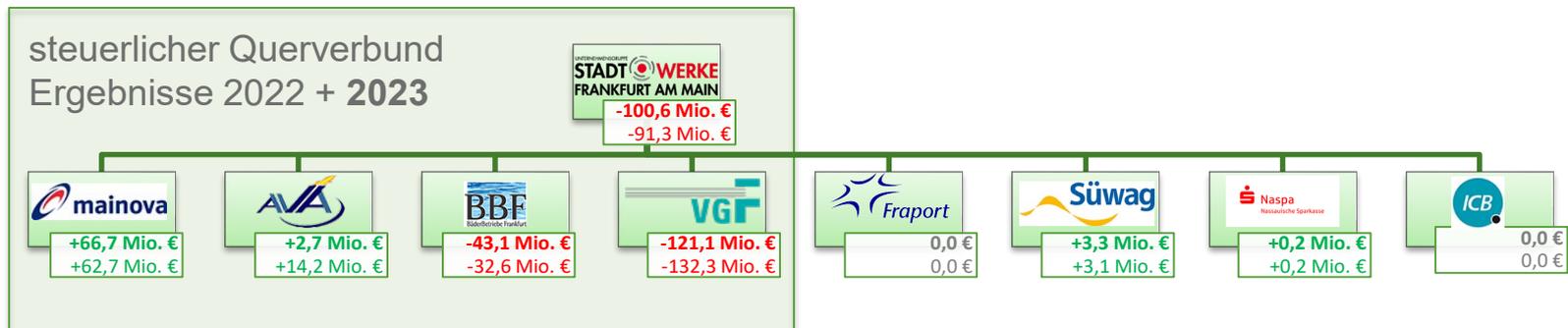
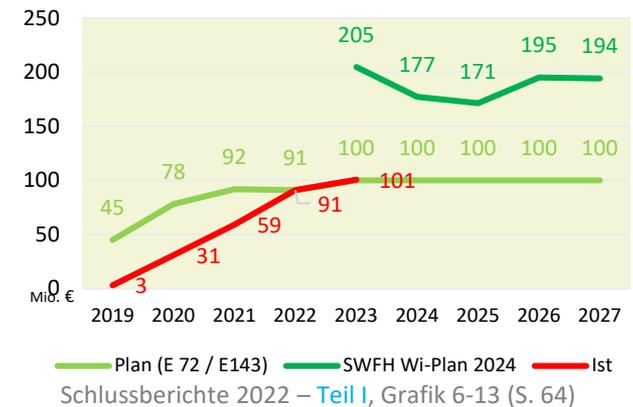
Schlussberichte 2022 – Teil I, Grafik 6-10 (S. 61)

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am 11.06.2024

Jahresabschluss der Kernverwaltung

■ Entwicklung bei der SWFH [Teil I, Tz. 6.3.2.2, S. 55 und Tz. 6.3.4.3, S. 64]

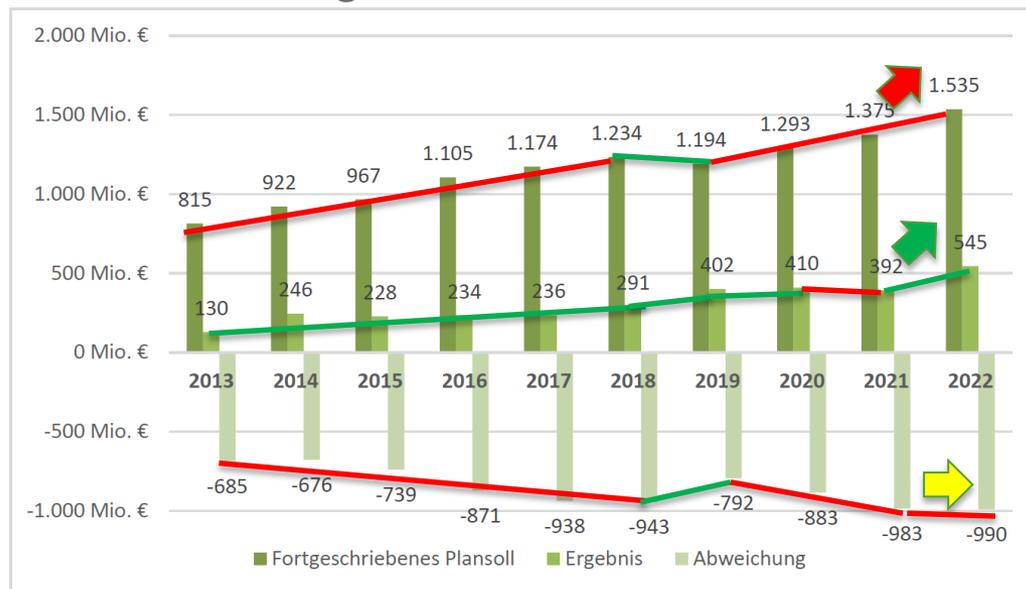
- Eigenkapitalverzehr „gestoppt“ (E 72 / E 143)
- Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt aus PG 98.03 – ZF: ist intransparent
- Verluste von BBF und VGF steigen sukzessiv; sind im Haushalt nicht (vollständig) abgebildet
- Gewinne von Mainova und AVA „stagnieren“
- Fraport-Dividende weggefallen
- keine Anreize für Ergebnissteuerung
- Empfehlung: PG 16.xx für „ÖPNV“ und PG 21.xx für „Bäderwesen“; oder verbesserte Berichterstattung in Haushalt und Jahresabschluss



Jahresabschluss der Kernverwaltung

■ Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit 🙌

- Umsetzung 2022 deutlich auf **545 Mio. € erhöht** (mutmaßlicher Preiseffekt),
- bleibt aber weiterhin mit **knapp 1,0 Mrd. €** hinter Plan zurück!
- Anpassung der Planung an das **Leistbare!**
- **Ausbau und Optimierung** der Kapazitäten!
- Rundmails des StK zu den HH 2022, 2023 und 2024/2025:



Schlussberichte 2022 – Teil I, Grafik 6-17 (S. 70)

- „Investitionsplanung entlasten!“
- „maximalen Investitionssaldo der vorherigen Planung 2023 – 2026 **nicht ausreizen** sowie die Investitionen **zeitlich strecken**“



Jahresabschluss der Kernverwaltung

- Empfehlungen zur **Verbesserung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung** [Teil I, Tz. 7.1.2, S. 87 ff.]

Themenkomplexe	Entwicklung	Tz. / Folie
Freigabeprozesse für finanzrelevante IT-Verfahren	Auftaktbesprechung im Mai 2024 	7.1.1.2
Vertragsmanagement (Einführung zentrales/ IT-gestütztes Verfahren)	kein HH-Ansatz, kein Personal 	7.1.2.1
Bestell- und Anordnungswesen		7.1.2.2
Zuwendungswesen (Einführung OZG-konformes Verfahren)	kein HH-Ansatz, kein Personal 	7.1.2.3 → 34
Umsetzung des IPGs im Sachanlagevermögen	Prozessprüfung 	7.1.2.4
Umsetzung des IPGs bei Wohnungsbaudarlehen	Abstimmung mit Dritten 	7.1.2.5
Debitorische Prozesse, Forderungsmanagement	TP 1 abgeschlossen 	7.1.2.6 → 31
Kreditorische Prozesse	Roll-out „xFlow“ 	7.1.2.7 → 31

Jahresabschluss der Kernverwaltung

- **Theaterdoppelanlage der Städtischen Bühnen**
 - 2012 Sanierung angedacht: führte zur Aktivierung diverser Auszahlungen (8,8 Mio. €)
 - **6,3 Mio. € davon nicht werthaltig**, da nun Abriss und Neubau
 - Fehlerkorrektur im Jahresabschluss 2023 erfolgt
- **fehlerhafte Beteiligungsbewertungen**
 - **Messe Frankfurt: Wertberichtigungen um 139,2 Mio. € zu hoch** erfolgt (im ao Aufwand-/Ergebnis)
 - **Sportpark Stadion: Wertberichtigungen um 9,6 Mio. € zu hoch** erfolgt (im ao Aufwand-/Ergebnis)
 - **Rebstock Projektgesellschaft: fehlende Wertberichtigung von 0,7 Mio. €**
 - **SEF: fehlende Zuschreibung/Wertaufholung von 3,8 Mio. €**
 - neues Bewertungskonzept erarbeitet und mit Revision abgestimmt
 - Fehlerkorrekturen im Jahresabschluss 2023 erfolgt
- **Darlehen an DomRömer**
 - Rückzahlung zweifelhaft
 - **fehlende Wertberichtigung in Höhe von 12,6 Mio. €**
 - EWB im Jahresabschluss 2023 erfolgt
- **nicht zugeordnete Zahlungseingänge im ABI: Ertragspotenzial von 1,7 Mio. €**
- siehe Umbuchungsliste in **Anlage 1** zum **Teil I** der Schlussberichte 2022

Jahresabschluss der Kernverwaltung

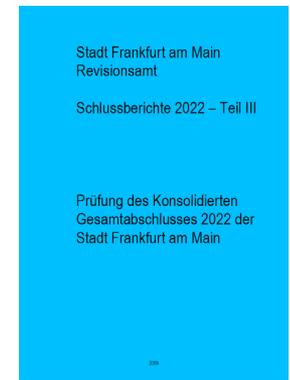
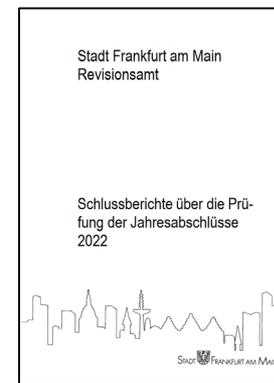
- Nach unseren Prüfungsfeststellungen hätte sich ein um **135,8 Mio. € besseres Jahresergebnis** (Saldo aus **19,1 Mio. € fehlenden Aufwendungen** und **154,9 Mio. € fehlenden Erträgen** bzw. **zu hohen Aufwendungen**) ergeben (siehe korrigierter JA in **Anlage 2** zum **Teil I** der Schlussberichte 2022) 
- (IT-gestütztes) Vertragsmanagementsystem weiterhin nicht in Sicht 
 - **unvollständige Angaben im Anhang** nicht auszuschließen!
 - Wir begrüßen die Annahme des **E 118** zum Haushalt 2022 
 - **aber** aktueller (3.) Zwischenbericht des Magistrats hierzu: **B 391** vom 20.10.2023 
- **Jahresabschluss 2022** stellt dennoch insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Frankfurt am Main dar 
- **Lage- und Rechenschaftsbericht 2022** vermittelt insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Haushaltswirtschaft in 2022 und der Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben 
- **→ unverändert sehr hohe Erwartungen an die Reformprojekte!!**

Jahresabschluss der Kernverwaltung

- Im Rahmen der **stichprobenartig durchgeführten Prüfungen** wurden mit einzelnen Ausnahmen **keine Sachverhalte festgestellt, dass den Grundsätzen der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit nicht entsprochen wurde.**
- Die **haushaltswirtschaftliche Lage** der Stadt Frankfurt am Main ist auf der Grundlage der Verhältnisse des Abschlussjahres **noch geeignet, die stetige Erfüllung der der Stadt obliegenden Aufgaben zu gewährleisten.**
- Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die **Erwartung verbunden**, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen im Rahmen des Haushaltsvollzuges und der Aufstellung künftiger Jahresabschlüsse vorgenommen werden.
- Es bestehen unter diesen Prämissen **keine Bedenken**, über den von uns geprüften Jahresabschluss 2022 **zu beschließen** und damit zugleich dem **Magistrat die Entlastung für das Haushaltsjahr 2022** gemäß § 114 HGO auszusprechen.

Jahresabschluss des Sondervermögens

- **Zusatzversorgungskasse (ZVK)** ist formell
 - ein Sondervermögen mit 2 Abrechnungsverbänden und 2 Teilhaushalten
 - ein Konsolidierter Abschluss mit separaten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen pro Abrechnungsverband (nach HGB + RechVersV)
 - ein Lagebericht
- **Jahresabschluss 2022** der ZVK 
 - Prüfung ohne wesentliche Beanstandungen
 - stellt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZVK insgesamt, als auch der jeweiligen Abrechnungsverbände dar
- Der **Lagebericht** vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Lage 
der ZVK insgesamt, als auch von den jeweiligen Abrechnungsverbänden
- **Beschluss- und Entlastungsempfehlungen** grundsätzlich wie für die Kernverwaltung 

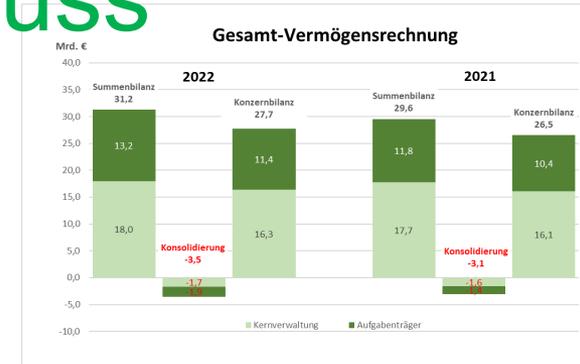


Schlussberichte 2022

Prüfung des Konsolidierten Gesamtabschlusses 2022 (Teil III)

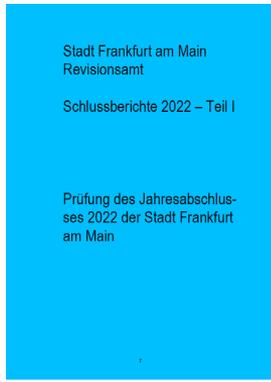
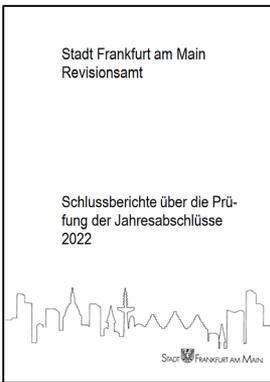
Konsolidierter Gesamtabschluss

- **14. Konsolidierter Gesamtabchluss**
- **Aufstellung erfolgte erstmals fristgemäß** (M 158 vom 22.09.2023) 👍
- **Ausstehende Freigabeempfehlung für SAP** 🙌
betrifft auch den Konsolidierten Gesamtabchluss
- **Konsolidierungskreis** ist vollständig 🙌
- **Konsolidierungsmaßnahmen** sind richtig 👍
erfolgt
- **Anhang** enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen 👍
- **Fehlendes Vertragsmanagementsystem** betrifft auch den Konsolidierten Gesamtabchluss 🙌
- Die **Übersichten** erfüllen die gesetzlichen Vorgaben 👍



Konsolidierter Gesamtabchluss

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der ... gewonnenen Erkenntnisse
 - **entspricht** der Konsolidierte Gesamtabchluss 2022 in allen wesentlichen Belangen **den ... kommunalrechtlichen Vorschriften ...** und
 - **vermittelt ... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage** des „Konzerns Stadt Frankfurt am Main“ (Konzern) zum 31.12.2022 **sowie seiner Ertragslage ...** und
 - **vermittelt** der **Konsolidierungsbericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns.** In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konsolidierungsbericht in Einklang mit dem Konsolidierten Gesamtabchluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Es bestehen **keine Bedenken**, über den Konsolidierten Gesamtabchluss 2022 gemäß § 114 HGO **Beschluss zu fassen.**

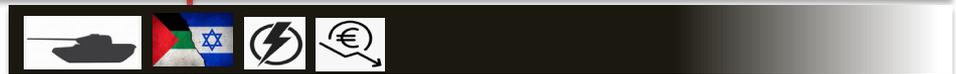


Schlussberichte 2022

Feststellungen zur Haushaltslage

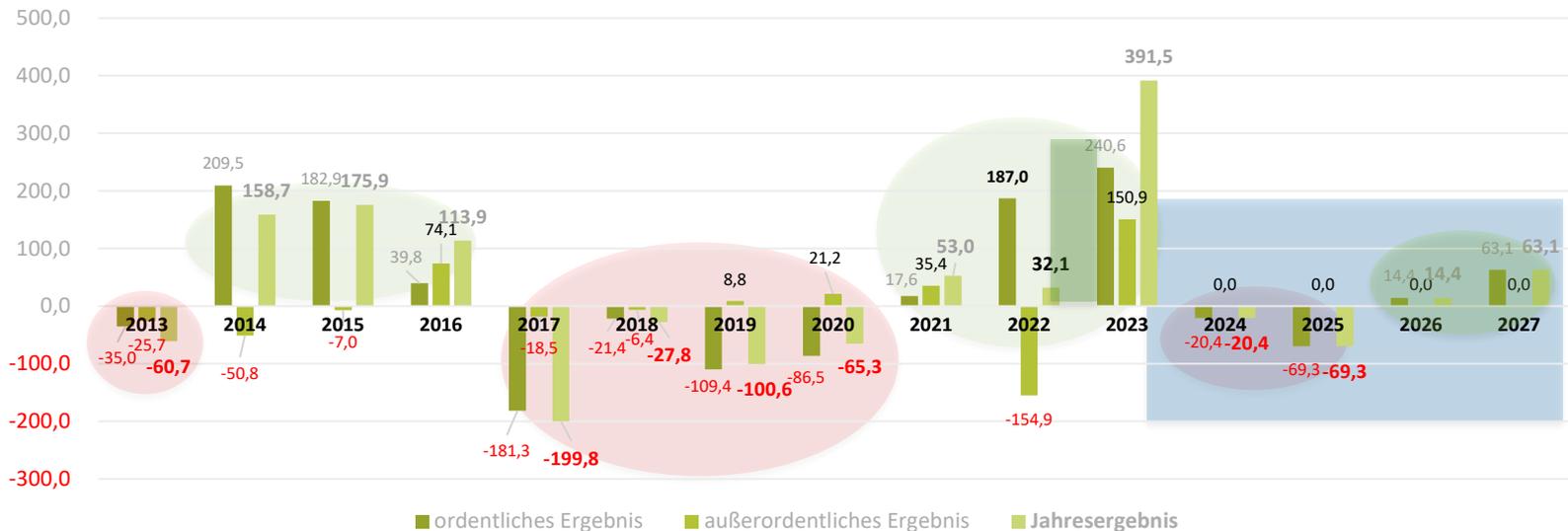
Feststellungen zur Haushaltslage

	2022	2023	2024	2025	2026
Produkthaushalt	vollzogen 	vollzogen 	Vorläufige Haushaltsführung! 		
Jahresabschluss	aufgestellt geprüft 	aufgestellt in Prüfung 	-	-	-
Gesamtabschluss	aufgestellt geprüft 	in Aufstellung in Prüfung	-	-	-
Schlussberichte	Beratung in d. Ausschüssen 	in Erstellung	-	-	-



Feststellungen zur Haushaltslage

- Entwicklung der Ergebnishaushalte 2013 bis 2023 im Ist sowie **2024 bis 2027 im Plan**
 - ordentliches Ergebnis **2023 von +240,6 Mio. €** (i. W. d. hohe GewSt-Erträge)
 - Erhöhung der ordentlichen Rücklage auf 817,9 Mio. € zum 01.01.2024; dies „entspannt“ die Möglichkeiten zum HH-Ausgleich



Schlussberichte 2022 – Teil I, Grafik 7-20 (S. 172); ab 2023 ergänzt um Zahlen aus dem Jahresabschluss 2023 ([M 52](#) vom 26.04.2024 – **noch nicht geprüft!**) und [Entwurf HH 2024/2025](#) ([M 21](#) vom 08.03.2024)

Feststellungen zur Haushaltslage

■ Haushalt 2023

- erstmalig nach „**Gegenstromverfahren**“ statt „Bottom-up“
- **Beschluss § 3563** erst am 20.07.2023 (M 46 vom 24.03.2023)
- **vorläufige Haushaltsführung** bis 14.12.2023
- „**Haushaltssicherungskonzept** zum Haushalt 2023 gemäß § 92a HGO“ (M 93 vom 16.06.2023) [siehe SB 2022 – [Teil I](#), Tz. 6.3.4.5, S. 67]
 - diverse Bemerkungen durch uns im Stellungnahmeverfahren
 - wurde von HMdIS nicht genehmigt (siehe [Anlage 1](#) zur M 222 vom 08.12.2023)

■ Jahresabschluss 2023 (M 52 vom 26.04.2024)

- **Haushaltsausgleich 2023 in der Rechnung „geglückt“**
 - trotz starker Belastung der Ergebnisrechnung durch
 - **Inflation (Sachkosten, Personalkosten, Zinsen)**
 - **Ausgleich Eigenkapitalverzehr SWFH** mit 100,0 Mio. € (M 135 vom 28.08.2023)
 - **Sicherung Fortbestand KFMT** mit 9,0 Mio. € (M 107 vom 06.07.2023)
 - da die **GewSt-Zahlungen** den **Plan** weit übertroffen haben
- **noch nicht geprüft!**

Feststellungen zur Haushaltslage

■ Doppel-Haushalt 2024/2025

- zweite Planaufstellung nach „**Gegenstromverfahren**“
- „**Null-Basis-Budgetierung**“ („Zero-Base-Budgeting“)
- schwierige **Budgetverhandlungen** im Magistrat; Abbruch vor den Sommerferien 2023
- **Entwurf** erst am 08.03.2024 beschlossen (M 21 vom 08.03.2024)
- gegenwärtig **parlamentarische Beratung** bis 11.07.2024 (3. Lesung)
- **vorläufige Haushaltsführung** voraussichtlich bis Herbst 2024
- sofern HMdI auch Haushalt 2025 genehmigt, keine vorläufige Haushaltsführung
- **Haushaltsausgleich 2024 im Plan** (erwartetes ordentliches Ergebnis **-20,4 Mio. €**) unter Einbeziehung der Rücklagen gegeben

Feststellungen zur Haushaltslage

■ Doppel-Haushalt 2024/2025

- **Haushaltsausgleich 2024 in der Rechnung** bis zum 31.12.2024 offen
- **Entwicklung** des Ukraine-Krieges sowie von „Konflikten“ in anderen Regionen und damit die **Auswirkungen auf die Wirtschaft schwer absehbar**
- unvermeidbare **Zuwächse im Ergebnishaushalt** für
 - Personalaufwendungen (Tarifabschluss 2023)
 - Sozial- oder Versorgungsaufwendungen; Transferleistungen
 - Sach- und Dienstleistungen (Energie, Material, ...)
 - Zuwendungen und Zuschüsse an Dritte (Vereine etc.)
 - Unterstützungen defizitärer städtischer Gesellschaften zur Existenzsicherung
 - **Ausgleich Eigenkapitalverzehr SWFH** mit 100,0 Mio. € p. a. ([M 21](#) vom 08.03.2024)
 - **Sicherung Fortbestand KFMT** mit 38,3 Mio. € in 2024 ([M 107](#) vom 06.07.2023)
 - Zinsaufwand, da 10 Erhöhungen des Leitzinses auf inzwischen 4,5 %
- **steuerliche Rückzahlungsrisiken** (rd. 244 Mio. €) aus Cum/Cum sowie Cum/Ex-Aktien-Transaktionen
- Finanzinvestitionen für „**Kapitalerhöhung Mainova**“ (bis 2028 bis zu 750 Mio. €); siehe [M 28](#) vom 15.03.2024

Einnahmepotentiale

- Prüfung und Anpassung der Gebührensatzungen erforderlich
[hierzu [Teil IV](#), Tz. 4.4.2 Feststellungen der Überörtlichen Prüfung]
 - Sondernutzungsgebühren wurden nach 20 Jahren erstmals wieder angepasst ([M 16](#) vom 08.03.2024)
 - 1. Änderungssatzung zur Tourismusbeitragssatzung nicht zum 01.01.2024 in Kraft getreten
- Ausstehende Neuausschreibung der Werberechtskonzession, wie im HSK 2023 angekündigt
- **Empfehlungen:**
 - Regelmäßige (indizierte) Anpassungen zu Beginn der Wahlperiode
 - Aktualisierung der Satzungen im Internet

Feststellungen zur Haushaltslage

■ Finanzlage/Verschuldung [Teil I, Tz. 6.3.5, S. 69 ff.]

- zum 31.12.2023 höchster Schuldenstand (aus investiver Kreditaufnahme und kreditähnlichen Rechtsgeschäften) seit 15 Jahren mit **2,8 Mrd. €**



- HH-Genehmigung 2023:** „Die Verdoppelung des bisherigen Kreditbestandes innerhalb eines Zeitraumes von vier Jahren sehe ich im Hinblick auf die Zinsentwicklung und die zukünftige finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt kritisch.“

Feststellungen zur Haushaltslage

■ „Planungsmittel“ vs. „voraussichtliche Gesamtkosten“

[Teil I, Tz. 6.3.5.2, S. 72]

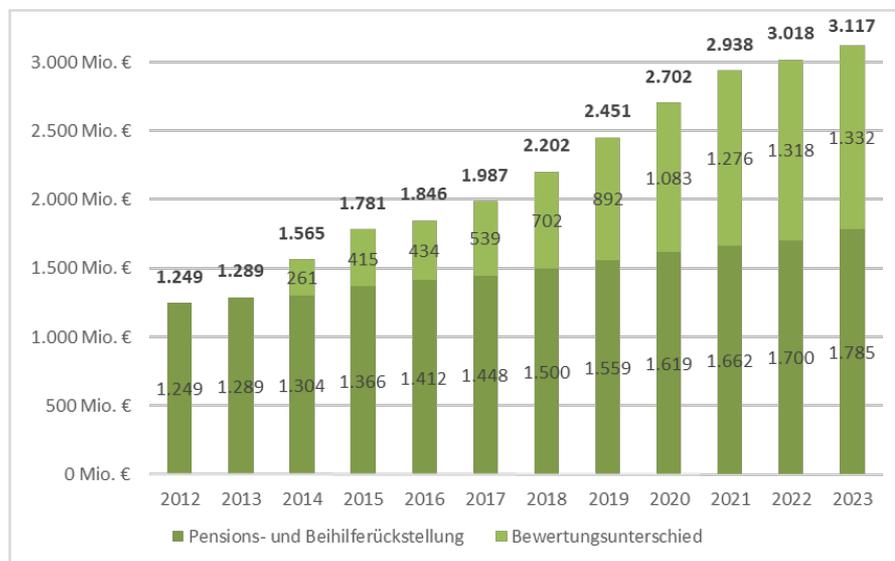
- 121 Maßnahmen im IPG aus Produkthaushalt 2023 nach PG:

Produktgruppe		Anzahl der Maßnahmen	Planungsmittel in Mio. €	voraussichtliche Gesamtkosten in Mio. €	Verhältnis in %
20.01	Schulbetriebsmanagement, pädagogische Aufgaben	62	235,7	1.146,7	20,6
21.12	Städtische Bühnen	1	15,9	850,0	1,9
16.11	Förderung ÖPNV	9	37,5	253,7	14,8
16.03	Verkehrsanlagen	8	56,5	117,9	47,9
21.01	Kulturelle Dienstleistungen und Projekte	3	5,4	59,5	9,1
16.01	Erschließungen	6	3,0	47,4	6,3
13.01	Stadtplanung	3	2,0	9,0	22,2
...
Summe		121	378,4	2.753,0	13,7

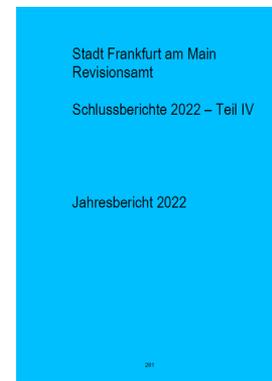
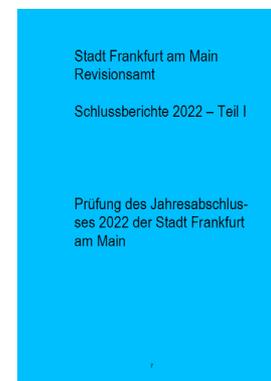
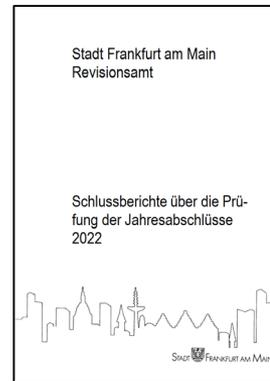
- weitere Maßnahmen im IPG enthalten, bei denen derzeit **nur Planungsmittel**, aber noch **keine Gesamtkosten** genannt sind (Postbankgelände, KGS, Zentraler Betriebshof Ost etc.)
- **weitere** (teilweise neue) **Projekte**, ohne Listung im IPG: RTO
- Anforderungen an **Klimawandel und Klimafolgenanpassungen**

Feststellungen zur Haushaltslage

- **Pensionsrückstellungen** [Teil I, Tz. 6.3.5.5, S. 76 und Tz. 7.2.1.2 - P.3.1, S. 135 f.]
 - **Bewertungsunterschied** zum 31.12.2023: **1,33 Mrd. €**, degressiv gestiegen; wegen gestiegenem Marktzinsniveau langsamer
 - Pensions- und Beihilferückstellung müsste **3,12 Mrd. €** betragen
 - Ursache im Wesentlichen **Abzinsungszinssatz** (6,0 % bzw. 5,5 % gem. GemHVO, statt des zum Stichtag vorherrschenden handelsrechtlichen Diskontierungszinses)



Schlussberichte 2022 – Teil I, Grafik 7-10 (S. 135); aktualisiert auf 2023



Schlussberichte 2022

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

■ Vordringliche Reformthemen aus Sicht der Revision

Themenkomplexe	Entwicklung	Tz. / Folie
Neuausrichtung städtisches Rechnungswesen		Teil I, Tz. 7.1.2 / → 31
Gesamtstädtische Digitalisierungsstrategie (§ 2625)		Teil IV, Tz. 4.2.2 / → 32
Rollout E-Akte		Teil IV, Tz. 4.2.3 / → 33
Zuwendungswesen (§ 7006)		Teil I, Tz. 7.1.2.3 / → 34
Projektauftrag Vertragsmanagement (E 118)	 B 391 vom 20.10.2023	Teil I, Tz. 7.1.2.1 / -
Beschlussvorlagenmanagement (PARLIS, VoBis)	 schwierige Abstimmung zwischen den Beteiligten	Teil IV, Tz. 4.2.4 / -
Postbearbeitung		Teil IV, Tz. 4.2.5 / -
Hochbau- und Liegenschaftsmanagement (HLM)		Teil IV, Tz. 4.3 / → 35–36

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

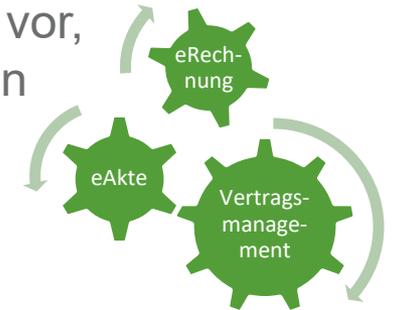
■ Neuausrichtung des städt. Rechnungswesens [Teil I, Tz. 7.1.2, S. 87 ff.]

- insbesondere erforderlich für
 - Digitalisierung des Bestell- und Anordnungswesens
 - Ausrollen elektronische Rechnungseingangsbearbeitung (eRechnung/xFlow)
 - Umsetzung des neuen § 2b UStG ab 01.01.2025; ggf. erst ab 01.01.2027
 - SAP-Umstellung auf S/4HANA, Fachkräftemangel
- Projektleitung durch POA mit Unterstützung durch externen Berater
- Umsetzungsprojekt im November 2021 begonnen; vier Teilprojekte (TP):

TP	Thema	Status	geplantes Ende
1	Forderungsmanagement	abgeschlossen	
2	Aufbau Shared-Service Center (SSC) und Abnehmer	Piloten ab 2023	2025
3	Dezernatscontrolling	Umsetzungsphase	2023
4	Dienststellen mit eigener Rechnungsführung	kurz vor Abschluss	2024

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **Gesamtstädtische Digitalisierungsstrategie** [Teil IV, Tz. 4.2.2, S. 324 ff.]
 - kein **ganzheitlicher Ansatz**, keine **Gesamtsteuerung**, keine **Hebung von Synergien**; **Insellösungen** bei der Umsetzung von Fachverfahren
 - **§ 2625** vom 15.12.2022 „Digitale Daseinsvorsorge Nachhaltig Neu Denken - **Meta-Antrag**: Frankfurts Digitalisierungsstrategie 2.0 entwickeln“
 - die Stadt verfügt bis heute weiterhin über keine gesamtstädtische Digitalisierungsstrategie
 - **erste Schritte in 2022 und 2023 (zwei Projekte)**
 - **Vorlage aus Projekt 2022** liegt Magistrat seit Januar 2023 vor, Ziel zentrales Projektmanagement, bisher nicht beschlossen
 - „Rahmenstrategie Digitalisierung“ 2023
 - klares Bekenntnis zur Zentralen Steuerung und Standards erforderlich



Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **Rollout E-Akte** [[Teil IV](#), Tz. 4.2.3, S. 326]
 - **Hintergründe** wurden mehrfach erläutert
 - Status bzw. Umsetzung **stadtweites Rollout**:
 - das beschaffte IT-Verfahren ist **einsatzfähig**
 - Einführung „Version 2020“ umgesetzt, „Version 2023“ ausgelassen, „2024“ geplant
 - **letzte Berichte des Magistrats**
 - [B 239](#) „E-Government-Strategie der Stadt“ vom 28.05.2021: „es dauert an“;
 - [B 266](#) „Bericht über die Arbeit der Reformkommission“ vom 25.06.2021
 - Antwort zu [Frage 400](#) / 2021 vom 14.12.2021
 - seither (in 2022) kein neuer Bericht
 - Revisionsamt verwendet die E-Akte im Amt seit Anfang 2024 im Echtbetrieb für diverse Prüfungsgegenstände und amtsinterne Prozesse; weitere folgen
 - Aus Sicht der Revision **neuer Ansatz** für den Rollout erforderlich
 - stadtweites Rollout muss **neu strukturiert** und **beschleunigt** werden
 - Nutzung nicht nur lediglich für eine Dokumentenablage, sondern für ämterübergreifende digitale **Verwaltungs(zusammen)arbeit!**

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **Zuwendungswesen** [Teil I, Tz. 7.1.2.3, S. 91]
 - Revision thematisiert dies seit den Schlussberichten 2018!
 - bisherige Beschlüsse
 - [§ 5567](#) vom 07.05.2020 (Überarbeit. FörderRiLi & Einrichtung Fördercontrolling)
 - [§ 7006](#) vom 28.01.2021 (Einführung datenbankbasierte, integrierte Anwendung)
 - **Projektstart** für stadtweite digitale Lösung (zentralisiert in Stadtkämmerei) war für 2022 geplant → **weiterhin kein offizieller interner Projektauftrag**
 - seither **7 Berichte** zur [NR 1356](#); letzter vom 18.12.2023 ([B 474](#))
 - intensive Befassung im Sonderausschuss „Controlling und Revision“, aber:
 - kein Beschluss durch die Reformkommission oder den Magistrat
 - 3 Musterbescheide erstellt
 - keine Muster für Richtlinien, Verwendungsnachweise oder Rückforderungsbescheid
 - Zuwendungs-Richtlinien sollen erst mit Einführung der Datenbank überarbeitet werden

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

■ Hochbau- und Liegenschaftsmanagement (HLM)

- Zusammenlegung von Liegenschafts- und Hochbauamt, sowie Teilen des Stadtschulamtes zum ABI per 01.11.2017
- Gemeinsamer neuer Standort in der Solmsstraße seit Februar 2022
- Die Probleme wurden bisher nicht gelöst

Thema	Einschätzung Revisionsamt
Grundstücksverkehrsgeschäfte (An- und Verkäufe; Erbbaurechte, etc.)	Städtische Musterverträge, Vorgehensweise
Immobilienmanagement 1: Vermietung stadteigener Immobilien an Dritte	Sanierungsstau, Leerstand, Vertragsanpassungen, Forderungsmanagement!
Immobilienmanagement 2: Anmietungsmanagement	Fehlende Regelungen, kein beschriebener Prozess, unzureichende Bedarfsermittlung, Leerstand, neue Arbeitsformen werden nicht berücksichtigt
Immobilienmanagement 3: Nutzung stadteigener Immobilien durch die Ämter (Dienstleister-/Betreiber-Modell durch ABI)	Betreiberverantwortung hat Stadt; Gesamtverantwortung bei ABI; unklare innerstädtische Regelungen
wirtschaftliches Bauen	Wir verweisen auf unsere Schlussberichte 2021

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

Empfehlungen zum Hochbau- und Liegenschaftsmanagement

- Prozesse Anmietungen strukturieren und Regelungen ergänzen
- Betrieb der Verwaltungs- und Schulgebäude neu organisieren
- Ausreichende Mittel bereitstellen, um Instandhaltungsstau zu beseitigen
- Alle Gesellschaften, die mit Bauen und Verwalten von Liegenschaften befasst sind, zusammenführen
- Neue Gesellschaften sind nicht die Lösung des Problems
- Erwartungsmanagement

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

■ Zusammenfassende Feststellung

- **Kernproblem:** Dezentrale Strukturen und nicht wahrgenommene Ressourcenverantwortung

■ Lösungsvorschläge

Denken in Prozessen und umsetzen in Projekten!

- Klares Bekenntnis zu einer zentralen Steuerung im Dezernat I
- Einrichtung einer **zentralen Steuerung von Projekten**
- Fokussierung und Priorisierung von **Projekten**
- Ziel der Projekte definieren im Sinne der Problemlösung
- Klares Bekenntnis zur **Zentralisierung und Standardisierung**

Feststellungen der Überörtlichen Prüfung

Feststellungen der Überörtlichen Prüfung Kommunaler Körperschaften (ÜPKK) von allgemeiner Bedeutung aus den Kommunalberichten 2021, 2022 und 2023 [Teil IV, Tz. 4.4.2, S. 358 ff.]

- Beachtung von § 92 Abs. 2 HGO und § 12 GemHVO (2021)
 - Folgekostenvergleich
 - Wirtschaftlichkeitsvergleich
- Die Regelung in Frankfurt: „Richtlinie zu Wirtschaftlichkeitsvergleichen gemäß § 92 Abs. 2 HGO und § 12 GemHVO“ (AGA II, Abschnitt 4.4) wird trotz stetiger Hinweise kaum beachtet
- Fristgerechte Einbringung der Haushalte (2022)
Das Problem ist bekannt
- Fristgerechter Beschluss über Aufstellung des Jahresabschlusses (2022) gelingt in Frankfurt – Danke an die Kämmerei

Feststellungen der Überörtlichen Prüfung

Feststellungen der Überörtlichen Prüfung Kommunaler Körperschaften (ÜPKK) von allgemeiner Bedeutung aus den Kommunalberichten 2021, 2022 und 2023

- Tourismusabgabe (2022)
 - Wir haben die Erhebung und die Verwendung der Tourismusbeiträge in 2023 geprüft. Die Erhebung erfolgt ordnungsgemäß, die Verwendung ist neu zu regeln. Die Satzung ist an die geänderte Rechtslage anzupassen.
- Gebührensatzungen anpassen (2022)
 - Wir verweisen auf unsere Empfehlungen und Hinweise.
- Prüfrechte Beteiligungen für örtliche und überörtliche Prüfung (2023)
 - Wir wirken darauf hin.
 - Es bestehen Informationsdefizite bei mittelbarer Beteiligung.
- Ziele und Kennzahlen (2023)
 - Wir verweisen auf den [Teil I](#), Tz. 6.3.2, S. 55 ff.

Feststellungen der Überörtlichen Prüfung

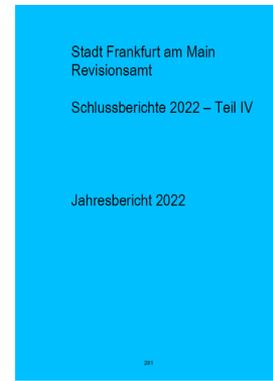
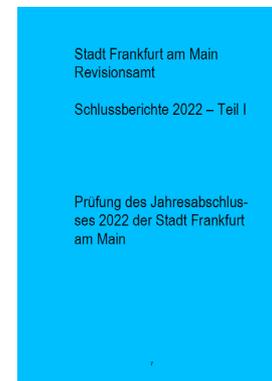
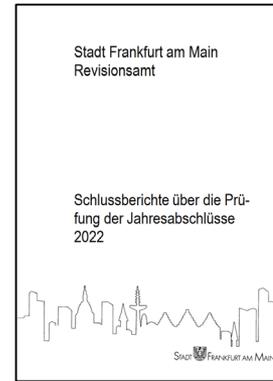
Feststellungen der Überörtlichen Prüfung Kommunalen Körperschaften (ÜPKK) von allgemeiner Bedeutung aus den Kommunalberichten 2021, 2022 und 2023

- Funktionstrennung und IKS
 - Ist integraler Bestandteil unserer Prüfungen

- Prüfrechte bei Zuwendungsempfängern (2023)
 - Wir verweisen immer wieder darauf, der Stadt Prüfrechte für die mittelgebende Stelle und das Revisionsamt einzuräumen
 - Die Weiterentwicklung der Regelungen im Zuwendungswesen hatten wir schon mehrmals angemahnt

Feststellungen der Überörtlichen Prüfung

Vergleichende Prüfung	Prüfungsgegenstand	Bericht des Magistrats	Bericht des Rechnungshofes
168.	Gesundheitswesen - Kliniken	B 94 vom 21.03.2014	24. Zusammenfassender Bericht
172.	Abfallentsorgung in Großstädten	B 403 vom 20.10.2014	26. Kommunalbericht 2014
184.	Haushaltsstruktur 2015: Großstädte	B 259 vom 07.10.2016	29. Zusammenfassender Bericht 2017 Großstädtebericht
196.	Kommunaler Wohnungsbau	B 113 vom 08.04.2019	31. Kommunalbericht 2018
212.	Kommunale Versorgungskassen	M 38 vom 21.02.2020	33. Zusammenfassender Bericht 2019
215.	Nachschau Betätigung Sparkassen	-	32. Kommunalbericht 2019
222.	Haushaltsstruktur 2020: Großstädte	B 293 vom 16.08.2021 B 156 vom 19.04.2022	35. Zusammenfassender Bericht 2021 Großstädtebericht
239.	Vorbericht Haushaltsplan	Noch nicht abgeschlossen	
240.	Gesundheitswesen - Kliniken II	Noch nicht abgeschlossen	



Schlussberichte 2022

Stand der Entlastungsverfahren
Bemerkungen zu Aufgabenträgern
Ausblick und Fazit

Stand der Entlastungsverfahren

■ Entlastungsverfahren der Kernverwaltung [Teil I, Tz. 5]

	Frist 2021	Vollzug 2021	Frist 2022	Vollzug 2022
Aufstellung JA durch Magistrat	30.04.2022	29.04.2022 <u>M 60</u>	30.04.2023	28.04.2023 <u>M 61</u>
Aufstellung Kons. GA durch Magistrat	30.09.2022	04.11.2022 <u>M 176</u>	30.09.2023	22.09.2023 <u>M 158</u>
Entwurf der SB	-	31.03.2023	-	29.02.2024
Fertigstellung der SB	-	20.06.2023	-	16.04.2024
Kenntnisnahme SB durch Magistrat	-	07.08.2023 <u>M 130</u>	-	13.05.2024 <u>M 64</u>
Beratung in den Ausschüssen	-	11.09.2023: CoRev  26.09.2023: HuF 	-	27.05.2024: CoRev 11.06.2024: HuF
Kenntnisnahme SB und Beschluss durch StVV	31.12.2023	28.09.2023 	31.12.2024	13.06.2024 ?

Städtische und stadtnahe Aufgabenträger

- Gesamtstädtische Beteiligungsstrategie und strategisches Beteiligungscontrolling [Teil IV, Tz. 5.1.2]
 - **Anlass:**

Prüfung der Zuschüsse an die **DomRömer GmbH** [Teil IV, Tz. 4.1.1.1, S. 302 ff.]

 - Altstadtbebauung i. W. in 2018 fertiggestellt; **originärer Zweck erfüllt**
 - Neubetrauung ab 2021 „Management des Dom-Römer-Quartiers“
 - Geschäftstätigkeit der DomRömer GmbH ist **strukturell defizitär**
 - seit **2020** wird empfohlen zu prüfen, wie die Verwaltung des Dom-Römer-Quartiers im städtischen Interesse und wirtschaftlich durch solche Stellen (ggf. im „Konzern“ Stadt) gelingen kann, die bereits eine große Anzahl von Immobilien betreuen
 - **Ziele:**
 - Liquidation von Gesellschaften, deren Zweck nicht mehr gegeben ist
 - Abbau (unwirtschaftlicher) Parallelstrukturen
 - **§ 121 Abs. 7 HGO:**

regelmäßige Überprüfung der Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung (zuletzt mit M 67 vom 20.04.2020)

Städtische und stadtnahe Aufgabenträger

- Entlastungsverfahren der **Eigenbetriebe** [Teil IV, Tz. 6.3]
 - nur bei 3 von 6 Eigenbetrieben (**Kita Frankfurt, KKJF, SEF**) wurden die Jahresabschlüsse 2022 bis Ende 2023 fristgemäß festgestellt
 - **HafenMarkt und VHS** (01.02.2024) wurden leicht verspätet festgestellt 
 - problematisch: **Städtische Kliniken** sind für die Jahresabschlüsse 2021  und 2022 im Rückstand

- **Öffentliche milde Stiftungen** – „Allgemeine Stiftungsordnung“ 
(kein neuer Sachstand) [Teil IV, Tz. 8.2]
 - Novellierung seit **1999** empfohlen
 - letzte Initiative des Magistrats in 2010/2011 → seither **13 Jahre** vergangen
 - Stellungnahme des Magistrats zu den SB 2017 (M 194 vom 11.11.2019):
„zuständige Fachämter (Stiftungsaufsicht) werden Überarbeitung vornehmen“
→ Stiftungsaufsicht ist seit 11.05.2021 beim RP Darmstadt

Ausblick und Fazit

Unsere Ziele für die kommenden Jahre (ReVISION 2030)

- Konsequente fachliche und persönliche Weiterentwicklung durch Fortbildungen
- Einsatz von Analysesoftware, Prüfsoftware und KI
- Eigene Rolle klären und schärfen
- Motivation durch Dokumentieren positiver Ergebnisse
- Revisionsmarketing und Adressatenorientierung
- Prüfung von Prozessen und Projekten im Fokus
- Kompetente Beratung der Gremien

Ausblick und Fazit

- **Schlussberichte 2022** zum 4. Mal ausschließlich digital
- Das **Ziel**, die Beschlussfassung zu den Jahresabschlüssen zeitlich weiter vorzuverlegen (September 2023 → Mai 2024), ist erneut erreicht bzw. deutlich vorgezogen worden!
- **Jahresabschlussprüfungen 2023** wurden begonnen
- **Konsolidierter Gesamtabchluss 2023** in Aufstellung, begleitende Prüfung begonnen
- **Schlussberichte 2023**
 - Prüfung hat begonnen; Zeitplan analog 2022
 - Präsentation der Prüfungsergebnisse vor der Sommerpause 2025

Schlussberichte 2022

Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Zudem freuen wir uns über Lob/Kritik bzw. Ihre Anregungen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Der Magistrat
Revisionsamt
Gutleutstraße 26
60329 Frankfurt am Main
hans-dieter.wieden.amt14@stadt-frankfurt.de
www.revisionsamt.stadt-frankfurt.de
<http://www.revision125ffm.com>

Besuchen Sie uns auf Frankfurt.de:

